



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann und Fraktion (FDP)**

Bericht zu Sicherheitslücken im Videokonferenztool Visavid

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus zur nächsten Sitzung umfassend über folgende Punkte zu berichten:

1. Wie wird der Zustand der IT-Sicherheit in der Visavid-Plattform beurteilt, insbesondere in Anbetracht der aktuell von Frau Lilith Wittmann aufgedeckten Sicherheitslücken?
2. Wie wurde die Sicherheit der Anwendung durch die Staatsregierung vor dem Einsatz geprüft und wie wurde das Werbeversprechen des Anbieters Auctores GmbH „Dafür setzen wir u. a. eine Reihe von Penetrations-Tests ein.“ geprüft?
3. Welche Dokumente in Bezug zur IT-Sicherheit liegen vor, insbesondere Prüfberichte der beworbenen „Penetrationstests“, und was ist deren vollständiger Inhalt?
4. Welche Maßnahmen werden nun bezüglich der Sicherheit der Visavid-Plattform ergriffen?
5. Welcher Dank ist der Sicherheitsforscherin zugekommen, da diese die Lücke exakt wie von der Staatsregierung in Drs. 18/5303 vom 24.01.2020 beschrieben, gemeldet wurde?
6. Wie ist die interne Kommunikation nach der konkreten Meldung durch Frau Lilith Wittmann erfolgt?
7. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Reaktionszeit auf solche Meldungen zu reduzieren?

Begründung:

Frau Lilith Wittmann hat am 4. Juli 2021 CERT-Bund und Bayern-CERT über eine fatale Lücke in der Videokonferenzsoftware Visavid informiert. Die Datensicherheit der Schülerinnen und Schüler muss hohe Priorität genießen und daher ist es wichtig, dass das Parlament über den IT-Security-Zustand dieser zentralen Lernplattform unterrichtet wird.